

# Hilfe auf dem Weg zurück ins Leben

Sängervereinigung Borken unterstützt „Projekt 30“ / 2300 Euro Erlös vom Weihnachtsmarkt

Von Peter Berger

**BORKEN/WESEKE.** Mit einer Spende von 2300 Euro unterstützt die Sängervereinigung Borken den Verein „Projekt 30“. Die Initiative, die vor eineinhalb Sommer 2010 in Vardingholt gegründet wurde (die BZ berichtete), unterstützt junge Menschen, die nach schweren Schicksalsschlägen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Einer von ihnen ist Daniel Wendholt aus Weseke. Der 13-jährige Junge ist auf den Rollstuhl angewiesen. Bis zu seinem neunten Lebensjahr spielte er begeistert Fußball. „An einem Samstag war er noch bei einem Turnier aktiv, am Sonntag lag er völlig benommen auf der Couch“, erinnern sich die Eltern Rita und Ludger Wendholt an den Mai 2008. Wie sich im Krankenhaus herausstellte, hatte Daniel einen Hirninfarkt erlitten. Von einem Moment auf den anderen konnte der Junge nicht mehr laufen und nicht mehr sprechen.

Seitdem kämpfen Eltern, Ärzte und Daniel selbst darum, dass er wieder auf die Beine kommt. Es ist ein



Friedhelm Eberz, Vorsitzender der Sängervereinigung Borken, übergibt den Scheck an Hanni Tekampe vom „Projekt 30“ – zur Freude von Daniel, seiner Zwillingsschwester Julia, seinen Eltern und den Vorstandskollegen. Foto: Berger

schwerer Kampf: „Neulich waren wir zur OP in einer orthopädischen Klinik in München. Daniel wächst,

aber seine Muskeln taten das nicht in gleichem Maße“, berichtet die Mutter. Es ist auch deswegen ein schwerer Kampf, weil er das Familienleben umgekrempelt hat – und an den Geldbeutel geht. Mit der Krankenkasse komme man an sich gut klar, so die Wendholts. Nur: Nicht alles, was für Daniels Fortschritt wünschenswert wäre, sei als medizinisches Hilfsmittel anerkannt und somit abrechnungsfähig. So sei es anfangs beispielsweise mit einem speziellen Laufband gewesen.

Nun steht bald ein Aufzug zur Debatte, damit Daniel zu Hause möglichst selbstständig in sein Zimmer gelangt. Denn ihn tragen, das werde immer schwieriger.

Auch die häufigen Reise- und Übernachtungskosten

schlagen zu Buche, ebenso Reha-Maßnahmen. „Hier gibt unser Verein Zuschüsse oder tritt in Vorleistung, bis die Abrechnung mit der Krankenkasse erfolgt ist“, erklärt Vorstandsmitglied Hanni Tekampe. Über die Aufteilung der Borkener Spendensumme werde auf der nächsten Vorstandssitzung entschieden.

Den Anstoß zur Gründung von „Projekt 30“ gab die schlimme Geschichte von Stefan Kappenhagen. Der Burloer ist seit einem tragischen Verkehrsunfall gelähmt. Sein Ziel: Spätestens mit 30 will er wieder gehen können. Die Zahl bedeute, so Ludger Tekampe, auf Daniel übertragen: 30 Tore schießen und einfach wieder Fußball spielen. „Wir analysieren gemeinsam mit unseren

Schützlingen, ihren Familien, Ärzten und Therapeuten ihre individuellen Bedürfnisse und Lebensziele.“

Bei der Sängervereinigung Borken rannnten die Tekampes und ihre Mitstreiter offene Türen ein. „Das Geld stammt aus den Erlösen unserer beiden Weihnachtsmarktstände“, berichtet der erste Vorsitzende Friedhelm Eberz. Während die Sängerfrauen selbstgefertigte Weihnachts-Deko verkauften, lautete bei den Männern das Motto: „Flüssiges und Pufferkes“. Die Entscheidung, den Betrag komplett an das „Projekt 30“ zu geben, sei dann per Beifallsbekundung auf der Sängerversammlung gefallen. „Wir wissen, wo das Geld hingehet und dass es wirklich ankommt“, sagt Eberz.

## Zum Thema: Projekt 30

„Projekt 30“ ist ein eingetragener Verein. Zehn Vardingholter Gründungsmitglieder riefen ihn im August 2010 ins Leben. Unterstützt werden junge Menschen, die nach schweren Schicksalsschlägen durch Krankheit, Unfall oder Kriminalität auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Durch medizinische Versorgung, Therapien und Reha-Maßnahmen soll ihnen die Wiedereingliederung in die Gesellschaft und eine selbstständige Lebensfüh-

rung ermöglicht werden. „Projekt 30“ fängt da an, wo andere Kostenträger aufhören und unterstützt eine auf das konkrete Schicksal zugeschnittene Hilfe. Das Geld kommt durch Sammelaktionen, Veranstaltungen, Appelle an Sponsoren und Öffentlichkeitsarbeit zusammen.

► Spendenkonto „Projekt 30“ bei der Volksbank Rhede (Bankleitzahl 42861814) Nummer 58235400.

| [www.projekt-30.de](http://www.projekt-30.de)